Milenburger nachrichten

eridernen an allen Wochentagen. — Begags-erie vierteifahrlich mit Botentolin 1,75 Det., und die Boft bezogen 1,50 Det., burch bie Poft ins haus geliefert 1,92 Det pelag u. Epped. Dillenburg, Marbadiftr, 40 mft Mustrierter Gratis-Bellage "fieue Lesehalle"

= Unabbangiges Organ ===

der werftätigen Berufstlaffen in Stadt u. Cand, des gewerblich u. taufmannischen Mittelftandes, der Beamten, der Candwirtschaft sowie des Urbeiterstandes.

Preis für die einspaltige Petriget a auf eine Raum 16 Pfg., Reklamer pro Zebe 4. Dig Angeigen finden die weiteste Beebreitung Be-Bieberholungen entsprechender Raban

Drud r. Emil Unbing, Buchbruderer bercom

Mr. 99.

Beh

guft b.

er nach ringurei

rhalb

ocegan

breffen

in 3im

usidui

Teil-

seres

88

Ka-

hnes idens IDS-

nden,

ger.

anfang

Ausga

ftm. (

2,62 m 3,16 m 8,92 m

ermeine

erbor

gung

nusgebi

Brenn

1r, 7 Rm.

Ace Ge

und 375.

nhols 6 98m. 2

e der 0

Freitag ben 28 April 1916

10. Jahrgang.

pas Echo der letten Wiljonichen note.

Der Reichstanzler hat am Dienstan nachmitig Berlin weber verlassen. Borber hatte er nochmals eine längere untertedung mit dem ameritanischen Botschafter Gerard gebet. Wie gemeindet wird, hat sich gemeinsam mit bern von Bethmann hollweg auch der Chef des Admittalbern Die Bermutung liegt nahe, daß die Entscheidung geben. Die Bermutung liegt nahe, daß die Entscheidung geben Reiferen Liebern Buidesiber unferen Zwift mit der nordameritanischen Bundesneterung bald fallen wird. Inzwischen beichäftigt fich
notifritch die Breffe der gefamten Belt mit diefer Frage. sotlleich die Stelle ver gelanten worden, daß jelbst in amerikanischen Kreisen die Hossung auf eine gütliche Beilegung nicht erloschen ist. Dasur ist auch ein Zeichen der Stand der Neuporfer Börse, die nach einem am Sonnabend eingetretenen Sinken der Kurse nach dem Feste eine die Aufwartsbewegung zu verzeichnen batte. Auch in ber deutschen Breise neigt man vielfach der Ansicht zu, dab eine Berständigung troß des scharfen Tones der Bahingtoner Rote noch immer möglich set. Auf jeden fall lät unfere Presse übereinstimmend erkennen, daß nemand ernstlich einen Konflitt mit Amerika will, natür-ich soweit es sich mit Ehre und der Würde des deutschen

In England freut man sich natürlich darüber, daß ber Dinge zwischen Deutschland und den Bereinigten Broaten bis zu diesem tritischen Puntte gediehen sind. Gelbsceritändlich läßt John Bull nichts ungenutt, um das Teuer noch mehr anzublasen; dabei sägt er schon eiwes die Maste fallen: er läßt der Beit durchblicken, Ramens verträgt. emes die Maste fallen: er last ber Weit durablicen, pas er in erster Linie von Amerita erwartet. So meldet em englisches Blatt, daß die deutschen, in den Bereinigten Sienten liegenden Dampfer durch ameritanische Beamte beauft würden, damit sie nicht dei Kriegsausbruch von der Ledzung beschädigt würden. Denn nach englischer Intillung müßte Amerita natürlich sosort die deutschen Siehe beschlagnahmen und in den transatlantischen den beichtagnahmen und in den transatiantigen den je einstellen. England wäre so einen kleinen Leit der ist ios, in die es allmählich durch den Mangel an Frachtum geraten ist. Man darf nicht vergessen, daß es sich
um um eine englische Meldung handelt und es immerhin
uch anders kommen kann. Auf jeden Fall ist es interstant, zu sehen, wie John Bull den Bereinigten Staaten
me ähnliche Rolle wie Portugal in diesem Weltkriege

Daß der Treiber in diesem ganzen schändlichen Spiel wieder England ist, ist wohl sedem klar. Sehr deutlich seind dies auch der ehemalige amerikanische Generalionsul in München Gassney aus, der dirett hervorhebt, das der Bruch zwischen Deutschland und den Bereinigten Stanten die legte Trumpspartie in Englands Spiel sein sollte. Gerade dieser Ausdruck ist bezeichnend. Aber die Laliache selbst spricht weniger für Englands, als sürmlere Stärke. Sollte es England wirklich gelingen, den Angszusiand awischen uns und den Bereinigten Staaten miere Starke. Sollte es England wirftig geingen, ben Anegszustand zwischen uns und den Bereinigten Staaten ju schaffen, dann hätte es wirklich sein leites Eisen ns deuer gelegt. Es sieht ein, daß es auch mit hilfe einer jetigen Berblindeten Deutschlands und seiner Irrunde nicht Herr werden kann. Aus gewissen Zeichen tenn man schließen, daß England im Grunde seines Herzens dies Schriften und gerne getan hat: weiß es boch, daß Diefen Schritt nicht gerne getan hat; weiß es boch, baß es bann bas Seft aus den Sanben gibt, welches es bisber bem Bunde gegen uns in ber Sand gehabt bat. Es angunehmen, daß Umerita dann verlangen wird, bas

bereiten, weiter nichts als ein Eingestandnis der englischen Mehnlich flegen die Dinge in Grantreid. Much ort fieht man eimerita ale bie leste Retrung an Die breffe felbst beschräft fich nur auf die Wiedergabe der treignisse. Aber allenthalben spricht doch aus den Zeisen ennberhohlene Genugtuung beraus, nun balb auch die bereinigten Staaten als Bundesgenoffen und Mittampfer Tugen gu tonnen. Man hat nur eine Beforgnis, bag des Zwiftes möglich fein tonnte. Deshalb legt man fich then eine gemiffe Burudbaltung auf.

kniegsziel zu bestimmen, das vielleicht doch etwas anders usiebt, als man es in England deutt. So ist denn diese sanze Angelegenheit, mag sie auch uns schwere Stunden

Musland.

Die Geheimsthung des englischen Anferhauses. London, 26. April. (Meldung des Reuterschen Bu-teaus.) Das Bregbureau teilt mit: In der acht Stunden brenben gebeimen Sigung bes Unterhaufes gab Asquith Einzelheiten über die peeresvermehrung und über die militarische Tätigkeit des britischen Reiches einschließlich er Kolonien und Indien und gab fodann eine llebersicht iber die Untersuchung ber Regierung über die Refru-Berungstrage, die Forderungen der Arbeiter und die Beburinife ber handelsflotte, ber Safen, ber Munitions-industrie und ber anderen unentbehrlichen Industrien Er erbreitete fich ferner über bie Roftenbedung ber Refru-Berung und bie Gubfidien an die Mllierten.

Bondon , 26. April. Der Cheffefretar für Irland, Birrel, gab im Unterhause bekannt, daß gestern in Dublin ichwere Unruhen ausgebrochen seien. Eine große Zahl von Leuten, die mit der als "Sinn Fein" bekannten tevolutionaren Bereinigung in Berbindung steben und größientelle bereinigung in Berbindung steben und arokienteils bemaffnet maren, babe St. Stephans Green.

befest, gewaltfam Befit vom Boftamt ergriffen, bort die Telegraphen- und Fernfprechleitungen burchichnitten und ichlieblich auch Raufer in ben hauptstragen und entlang ben Rais besetzt. Im Laufe des Tages feien aber aus bem Lager von Eurrach Golbaten eingetroffen, Die jest Berren ber Lage feien.

Rleine politifche Radrichten.

+ Bon der babischen Regierung wurde die Errichtung einer Zuderverseitung an die Kommunalverbande regelt und den Bertebr zwischen der Reichszuderstelle und den Kommunalverdanden vermittelt. Bom 1. Mai ab wird der Juder an die Berbraucher pur gegen Ludersproten peradical.

nur gegen Zuderfarten verabsolgt.

+ Eima zwanzig Mitglieder der Sobranzie werden am nächten Sonntag unter Führung des Bizepräsidenten der Sobranzie Tr. Momtichtiow eine dreimöchige Bejuchsereize nach Ungarn, Desterreich und Deutschland unternehmen.

+ Die schwedische Militärkom mission, welche das deutsche Ergahwesen sindieren wird, reiste am 25. April nachts nach Bertin ab; sie steht unter der Führung des Kavallerieinspettors Generalmajors Mund.

+ Eine schwedische Regierungsvorlage über die Zollfrei.

+ Eine ichwedische Reglerungsvorlage über die Zollfret-heit von Liebengaben wurde am 25. d. M. dem Reichstag in Stocholm vorgelegt. Rachdem die norwegische Arbeiterorganisation nunmehr

Nachdem die norwegische Arbeiterorganisation nunmehr die Bergleichsverhandlungen in der Eisen in dustrie abgebrochen hat, treten die Eisenardeiter in den Musstand. Die Krije tit durch die Drohung einer Aussperrung veransaft worden; die Johl der streifenden Arbeiter wird auf 18 000 angegeben.

Rach einer Meldung des Sosioter Blattes "Utro" haben etwa 40 Mitglieder der serb is ch en Stupschina beichlossen, den Kronprinzen Alexander zu ersuchen, als Regent die Stupschina im Interesse der Korden die Kronprinzen Alexander zu ersuchen, als Regent die Stupschina im Interesse der Korden die Verden der Kronprinzen Alexander zu ersuchen, als Kegent die Stupschina im Interesse der Arbeitosger dieser Bitte nicht willighren, so seinzuberusen Solite der Thronfolger dieser Bitte nicht willighren, so seinzuberusen zusehren und dort wieder produktive Arbeit zu leisten.

4 Aus Marseille tommt eine House-Reidung, derzusolge dort am 25. April ein welterer Bostdampser mit einer neuen rustischen Truppen ab teil ung eingetrossen ist.

am 25. april ein weiterer Politamper int.
ichen Truppenabteitung eingetroffen ift.
Sett endlich, nach fast feche Monaten, haben bie Gefandten Englands und Frantreiche in Washingtor bie Antwort ihrer Regierungen auf die Vorstellungen ber Vereinigten Staaten über die gegen Deutschiland verhängte Blodabe überreicht.

Die deutschen Stellungen bei Berdun.

Unfere Rartenftigge Beigt bie mutmagilden Stellungen ber beutschen Truppen bei Berbun gegen Ende Der zweiten Salfte des April.



Der Kampf um den Col di Cana,

Bu ben erbitterten Rampjen, Die jeit ben Oftertagen swifchen Defterreichern und Italienern in ben Dotomiten ausgefochten merben, wird uns bon unferem militarifchen Npr.-Mitarbeiter geichrieb-

Muf der großen Barner Ronfereng batten Frangofen und Englander Die Italiener mit einer liebenswürdigen Beste eingeladen, sich etwas lebhaster an der allgemeinen Kriegshandlung zu beteiligen und ein angemeffenes Kontingent an die start bedrobte Westfront zu entfenden. Die Staliener lehnten höflich, aber entichieben mit bem Sinmeis auf ihre eigene Front ab und fuchten in ber Folge ihre Stellungnahme burch eine energischere Wiederaufnahme ihrer Angriffe in den versichtedenen Frontabichnitten zu rechtfertigen. Ansehnliche Rrafte wurden gegen die Desterreicher am Jonach vorgeichoben, gleichzeitig in Juditarien, füblich von Riva, im Suganatale und vor allem an der Dittiroler Grenze. Alle diese Angrifie batten jedoch nicht ben geringften oder wenigstens keinen nennenswerten Erfolg. Gang befonders lebhaft mar bie Lätigfeit ber Italiener furg por Oftern und mahrend des Festes an dem Gebirgsmassiv des Coldt Lana, jener nördlich der Marmolatagruppe in den Dolomiten gelegenen Höhe, an der sich die Italiener schon wiederholt blutige Köpfe geholt hatten.

Dieser Col die Lana, dessen Gipfel 2464 Meter emportagt, liegt an der berühmten Dolomitenstraße unweit des Fascareaupasses. Die Anarisse der Italiener auf diese

Falcaregopafjes Die Angriffe ber Italiener auf Dieje Bobe verkegon unt Bmed, die Dolomitenftraße, die fich burch bunge unt ebirgesinftem der Subtiroler Dolomiten bas untere Etichtal mit bem Buftertal ns an einer Einbruchftelle au fichern binburg perbind

und gegen Wegenangriffe Der Deiterreicher gu imugen. Unfang voriger Boche feste ein furchtbares Erommelfeuer von den italieniichen Stellungen ber ein, bem nachts ein von den italienischen Stellungen ber ein, dem nachts ein Infanterieangriff folgte, der jedoch abgeschlagen werden tonnte. Die Italiener gingen dann an verschiedenen Stellen zu Sprengungen großen Stils über, wodurch es ihnen gelang, die österreichischen Stellungen auf der Westtuppe des Gebirgsstocks zu zerstören. Die von den Desterreichern spfort geräumten Stellungen wurden dann vom Feinde besetzt. Drei Lage lang tobte der Kampf auf diesem oon der Natur zu einer grandiosen Festung umgestalteten Gebiet die und der, mit erbittertem Mute stürmten die Italiener vor, mit verzweiselter Jähigkeit trieben die Desterreicher sie stets von neuem zurück.

Erft als bie Bioliener mit erbrudenber lebermacht gegen ble öfterreichifden Stellungen anrannten, gogen fich bie Berteidiger gurud und beicherten Damit den Stalienern einen Erfolg, der von der italienischen Presse natürlich nach Gebühr geseiert mird. Was es sedoch mit diesem Erfolg — wenn man von der einsachen Tatsache der Be-sehung des Berges absieht und an die strategischen Aus-sichten benkt, die sich aus einem solchen Erfolge ergeben, - auf fich bat, bas vermag nur berjenige gu beurteilen, ber bie Eigenart biefes Kampfgelandes tennt. Schon bie während der beiden Feittage veröffentlichten öfterreichischen geittage veröffentlichten öfterreichische ungarischen Schlachtberichte lassen ertennen, daß die Desterreicher die verloren betrachten; haben sie doch bereits auf dem Grat nordweitlich des Gipfels den trüber innegehabten Stüppunft gegen fünf seindliche Angrisse tapfer verteidigt. Die nächste Zutunft wird lehren, ob der Besitz des Col di Lang den Italienern unbestritten bleiben wird. Col di Lana den Italienern unbestritten bleiben wird. Jedenfalls dürfte die von der italienischen Presse an die Eroberung gefnüpste Hossung, daß die Bersaglieri vom Col di Lana aus langs der Dolomiten raße in nordöstlicher oder fübmeftlicher Richtung in das Innere Tirols porftogen werden, fich als trügerifderweifen, deun wenn manauf einem der Ariegsichauplätze des jezigen Arieges von örtlichen Erfolgen (prechen tann, so ist das dier der Fall, wo eine der wie Riefen in die Lüfte rogenden Berghöhen nach der anderen im fürchteriiösten Kampse dem Feind entrissen merden muß. Hat doch die Besetzung des Col di Lana den Italienern außer 11 Monaten an Zeit nicht weniger als 10 000 Mann an Berkusten gefostet. . . .

Mus dem Reiche.

Der Generalgouverneur in Belgien widmet in ber Ausgabe des Militär-Berordnungsblattes des General-Gouvernements in Belgien vom 25. April feinem Bor-ganger Generalfeldmarschaft v. d. Golg folgenden Rachruf: Im Hauptquartier seiner türfischen Armee im sernen

Diten ift Generalfelbmaricall von der Galg am 19. April b. 3., nicht ben feindlichen Befchoffen, denen er fich fa oft ausfeste, jondern einer tudifchen Krantheit erlegen. Das General-Gouvernement verliert in dem Seimgegangenen feinen erften Beneral-Bouverneur. Mm 20. Muguft 1914 gogen die deutschen Truppen in Bruffet ein. Um 25, August übernahm Generalseldmarichall non der Golg das ihm von Geiner Majeftat bem Raifer und Ronig anvertraute verant. wortungsvolle Umt des Beneral-Bouverneurs in Belgien Drei Monate fpater, am 28. Rovember, folgte er dem an ibn ergangenen bringlichen Ruf nach ben Rampfitatten ber mit uns verbundeten, ihm durch langjährige Arbeit vertrauten Türfei. Unvergeffen aber ift bei allen, die unter bem jugenbfrifchen Generalfeldmarichall bei dem General-Bouvernement oder ihm angegliederten Behörden arbeiteten oder unter feinem Befehl in der Truppe Dienft tun durften, Diefe ichlichte, vornehme, furchtlofe, gerade bolbotennatur, mit der sich reiches, tiefes Wissen und wahre Herzensgüte in seltenem Maße vereinigten. Rur ein folder Mann konnte sowohl die Grundlage für den stattlichen Bau legen, den jest die deutsche Berwaftung in Belgien varsiellt, als und jeinen Trupper in den ersten Rampien oor Antwerpen und in Fiandern der Juhrer fein, bem fie gujubelten und mit Begeisterung ins Gesecht folgten. Mit ihm ift der Besten einer dabingegangen. Sein leuchtendes Borbild wird aber uns alle, die ihn fannten, immer wieder anfpornen, in treuer Bflichterfüllung und ohne Schonung der eigenen Berfonlichteit ihr Beftes bergugeben für Raifer und Reich.

Speifehallen und fahrbare Ruchen. Ein Erlag des preußischen Minifters bes Innern an die Regierungs-prafidenten und den Oberprafidenten von Botsdam weift pon neuem auf Die große Bichtigfeit einheitlich organi-fierter, im Großen durchgeführter Berpflegungseinrichtungen für den Massenbedarf bin. Reben den in den meisten größeren Städten schon turz nach Kriegsbeginn ins Leben gerufenen öffentlichen Speisehallen (Rote-Kreuz-, Bolts-, Mittelstandstücken) haben sich neuerdings die tommunglen "Bulaichtanonen", die fahrbaren und regeimaßig zur Zeit Der hauptmahlgeiten eine bestimmte, möglicht ausgedehnte Reihe von Straßen bejahrenden Stadtfuchen bemahrt. Diele Kuchen", führt der Ministerialerlaß aus, "ermög-lichen es, ein nahrhastes und dabei ein durchaus billiges Bittagessen für die minderbemitteste Bevölketung bis an ihre Bohnungen zu bringen. Sie verdienen meines Da-fürhaltens den Borzug vor den Speisehallen insosern, als bei ihrer Berwendung die an sich erwünschte Geschlossen-beit des Hamilienlebens voll erhalten bleibt."

Der Bulegt genannte Befichtspuntt fallt in ber Lat febr ftart und enticheibend ins Gewicht, der beste Beweis bafür ift ber gang außerordentliche Bufpruch, ben die fahrbaren Ruchen überall, wo fie bisber eingeführt murben, gefunden baben. Die Spelfeballen werben barum natürlich kicht tidesstuffig; sie sind insdesondere für diejenigen ein Bedürsnis, die alleinstehen und über teinen richtigen Haushalt versügen, oder die aus beruflichen Gründen gezwungen sind, die eine oder andere Hauptmahlzeit außerhalb ihres Haushalts in der Rähe ihrer Arbeitsstätte einzunehmen. Natürlich müssen sie in hinreichender Zahl vorhanden und örtlich zwedmäßig verteilt sein.

Gine ernfte Mohnung. Die evangelifchen Kirchengemeinderäte in Sachfen-Roburg-Gotha nehmen in einer den Gothalfchen Zeitungen beigelegten Unfprache zu ben bervorgetretenen sittlichen Miffflanden Stellung, in welcher es beift:

"Mannigfaltig und groß find die Berfuchungen des Rrieges, vielleicht noch nie ift in der Beichichte unferes deutschen Bolfes dabeim und im Felde fo Großes von allen Schichten der Bevöllerung verlangt worden wie jest. Darum find wir der Mitwirlung aller derer gewiß, Die ihr Bolt und Baterland lieb haben. Der Bucher, das Auffpeichern von Lebensmitteln und die gabireichen Hebertretungen ber Lebensmittelgejege, die gegenwartig von unferen Berichten beftraft werden, geigen, bag bei nicht wenigen noch immer die Selbstjucht ftarter ist als das Gefühl der Berantwortung gegenüber der Ge-samtheit. Wir beklagen die unedlen Bergnügungen in manchen Birtichaften und Raffeehäusern und das öfters der Chrbarfeit und guten Sitte widerfprechende Treiben auf den Stragen der Stadt. Gin unfittlicher Beift treibt offen und im Berborgenen fein Befen. Babireicher find die Cheicheidungen infolge von Untreue ge-worden, und leichtiertig ift bas Berhalten eines Teiles unserer weiblichen Bevölferung. Diese Schaben fteben zum Teil im Zusammenhang mit den besonderen Berbaltniffen des Krieges. Bir haben das Bertrauen zu ben zustandigen Stellen, daß fie an ihrem Teil Ausschreitungen nachdrudlich entgegentreten werben, und haben gleichzeitig mit Diefem Mufruf ernfte Borftellungen bei Diefen Stellen erhoben. Bir bitten aber auch alle unfere Gemeindeglieder, fich mit uns gum Rampf gegen diefe Difftande jufammengufchließen, wir bitten bejonders die Bater und Rutter und alle, die es angeht, über der ihnen anvertrauten Jugend unermublich ju machen. Huch bas ftillschweigende Gemährenlaffen und Jufeben bei bem, mas man im Innerften verurteilen muß, ift unenticuldbar. Gelbit-Bott von uns, wenn er unfer Bolt für feine Arbeit in ber Belt foll brauchen tonnen. Regt noch weniger als le ift es Beit, fich auszuleben, fondern es gilt, alle Krafte gu fammels Offenbar nicht biefes Sichausleben auch eine emporenbe Bleblofigteit gegenüber benen in unferm Bolt, Die von Trauer, Rummer und Sorge bedrudt find ? Baft uns vielmehr treu gufammenfteben: jeder, ob jung ober alt, ob Mann oder Frau, ob Burger oder Soldat, ift in Diefer ichmeren und bitteren Rriegszeit dem Bolte und bem Baterlande fein Beftes foulbig. Ber biefe feine Schuldigteit nicht erfüllt, verfündigt fich an Bebenben und Toten, an Gegenwart und Bufunft unferes Boltes. Die Laufende von Bermundeten, Rriegsverlegten, Rruppeln und Invaliden, Die Abertaufende, Die auf dem Schlachtfelde gefallen find, erheben bittend und mabnend ihre Stimme. Bir wollen fie horen, und Bott wird mit

Wo wurde Moltte geboren? Man schreibt der "Boss.": In einer Schule Medsenburgs erzählt die Behrerin, daß Moltse in Parchim geboren sei und daß sein Geburtshaus jest den Zweden einer höheren Töchterchule nugbar gemacht worden set. Zu einer unachtsamen Schülerin gewendet, sagt die Lehrerin: "Aber, Else, paß' boch ein bischen auf! Wo wurde Moltse geboren? Prompt antwortet die Zurechtgewiesene: "In der höheren Töchterschule in Parchim!"

Die Fleischfarten in Saddentichland. Die Regierungen Badens, Baperns und Burttembergs trafen, dem "B. T. Jufolge, eine Bereinbarung, wonach die Fleischfarten Diefer Bundesstaaten gegenseitige Gultigfeit haben.

Die Bierfrage in München. Die Gastwirte Baperns werden in den nächsten Tagen einen Berbandstag in München abhalten und die Frage des Bierausschanks regeln. Die Bereinigung-Münchener Gastwirte hat beschlossen, dem stellvertretenden Generalkommando vorzuschlagen, den Bierausschank auf die Zeit von 12—2 Uhr mittags und von 6½ bis 9½ Uhr abends sestzuschen, und zwar vom 15. Mai ab. — Die armen Münchener! Wann sollen sie unter solchen Umständen frühstücken? Wan wird ihnen zum Frühstück doch nicht etwa Kasse zumuten?

Der Krieg.

+ Ein deutscher Erfolg in den Bogefen. — Angriff beulicher heeresluftichiffe auf Condon und die englische Oftfufte.

Beftlicher Rriegsichauplag.

Großes hauptquartier, den 26. April 1916.

Süblich des Kanals von Ca-Baffee murde der Angriff ftarterer englischer Abteilungen gegen von uns beseite Sprengtrichter nach hestigem Nahtampf abgeschlagen. Der Minenfrieg wird von beiden Seiten mit Lebhaftigfeit fortgesetzt. Bestlich von Givenchy-eu-Gohelle beseiten wir die Trichter zweier gleichzeitig gesprengter deutscher und englischer Stollen, machten einige Gesangene und eroberten 1 Maschinengewehr.

Erfolgreiche Batrouillenunternehmungen unfererjelts fanden zwijchen Bailly und Eraonne ftatt.

Ein erwarteter französischer Teilangriff gegen ben Bald füdwestlich von Ville-aug-Bois wurde abgeschlagen. Es find 60 Franzosen gesangengenommen und 1 Maschinengewehr erbautet.

Auf ber höhe von Bauquols, nordöftlich von Avocourt und öftlich von "Toter Mann", waren Kämpfe
mit handgranaten im Gange. Angriffsabsichten des Feindes gegen unfere Gräben zwischen "Toter Mann"
und Caurettes-Wäldigen wurden erfannt und durch Feuer gegen die bereitgestellten Truppen vereitelt.

Deftlich der Maas entwidelten die beiderfeitigen Artillerien fehr lebhafte Tätigfeit.

Nordöstlich von Celles (Bogesen) brachte uns ein sorgsältig vorbereiteter Angriff in Besich der ersten und zweisen französischen Linie auf und vor der höhe "542"; die in den dritten Braden vorgedrungene riemere Avteilungen sprengten bort zahlreiche Unterstände. Un unverwundeten Gesangenen sind 84 Mann, an Beute 2 Maschinengewehre und 1 Minenwerfer eingebracht.

Abgesehen von anderen Fliegerunternehmungen bestegte eines unserer Flugzeuggeschwader östlich von Elermont den französischen Flughafen Brocourt und den startbelegten Ort Indecourt mit einer großen Zahl von Bomben. Zwei seindliche Flugzeuge sind über Fleurn (südlich von Douaumont) und westlich davon im Custamps abgeschoffen.

Deutsche heeres-Cuftschiffe haben nachts die englischen Beseftigungs- und hafenanlagen von Condon, Colchester (Blad Water) und Ramsgate, sowie den jranzösischen hafen und die groben englischen Musbildungslager von Etaples angegriffen.

Deftlicher Ariegsichauplat. Un der Front feine wesentlichen Ereigniffe. Ein deutsches Flugzeuggeschwader warf ausglebig Bomben auf die Flugpläte von Dünaburg.

Ballan - Kriegsichauplat. Richts Reues.

Dberfle heeresleitung.

+ Glanzender Borftog unjerer hochfeeflotte und eines Marineluftschiffgeschwaders gegen England. — Marine-flugzeuge bombardieren Düntirchen. — Neues erfolgreiches Borpoftengesecht vor der flandrischen Kufte.

Berlin, 26. April. Am 25. April mit Hellwerden haben Teile unserer Hochsestreitkräfte die Besestigungswerte und militärisch wichtigen Anlagen vor Great Parmouth und Cowestost mit gutem Ersolg beschossen. Danach haben sie eine Gruppe seindlicher Aleiner Areuzer und Torpedobootszerstörer unter Feuer genommen. Auf einem der Kreuzer wurde ein schwerer Brand beobachtet, ein Torpedobootszerstörer und zwei seindliche Borpostenschisse wurden versent; eines der letzteren war der englische Jischdampser "King Stephen", der. wie erinnerlich, sich seinerzeit weigerte, die Besakung

bes in Geenot befindlichen deutschen Buftichiffes 1. zu retten. Die Befahung des Fischdampfers wurdt fangengenommen. Die übrigen feindlichen Geeftreit gogen fich jurud. Muf unferer Seite teine Bette Lite Schiffe find unbefchadigt juri, gefehrt.

Gleichzeitig mit dem Borstoß unferer Seestreitin griff in der Racht vom 24. zum 25. April ein Man Custichiffgeschwader die östlichen Grafschaften Englischen Grambeidgen der Gambeidgen von Cambeidgen Korwich, Bahnanlagen bei Lincolm, Batterien bei Moton, Ipswich, Norwich und harwich sowie seine Borpostenschiffe an der englischen Rüste mit guten lotg mit Bomben belegt. Trop hestigster Beschießung in mit iche Custichisse und er iehrt in ihr hei matshäfen gelandet.

Flugzeuge unferer Marine - Feldflieger . Ablei in Flandern baben am 25. April frühmorgens die fic anlagen, Befestigungen und den Flugplat von Dunter wirfungsvoll mit Bomben belegt. Sie sind famil unverfehrt zurüchgetehrt.

Die bereits gemeldeten Borpoftengelechte vor ftandrifchen Rufte vom 24. April wurden am 25. 1 fortgeseht. Dabei wurden durch unfere Seeftreits ein englischer Torpedobootszerstörer ichwer beschi und ein hitsbampfer verfentt, bessen Besagung zu gen nach Zeebrügge eingebracht worden ist. 1 Streitfräste sind auch von diesen Unternehmungen beschäugt zurüchgetehrt. Der Feind hat aus dem Gebiel der ftandrischen Ruste wieder zu gezogen.

Der Chef des Admirafftabes der Marine. (B. L.) + heftige Rampie bei Selz. — Rudzug der Italiam Sugana-Abichnitt.

Bien, 26. April. Umtlich wird verlautbart: Ruffifder und Gudoftlicher Rriegs, fcauplag.

Reine besonderen Ereignisse.

It altenischer Rriegsschauplah.
Um Südwestrand der Hochstäche von Doberdohes wieder zu hestigen Kämpsen. Destlich Setz webem Heinde gelungen, in größerer Frontbreite in mie Stellungen einzudringen. Als er aber den Angrisses wollte, schritten unsere Truppen zum Gegenaus gegen wollte, schritten unsere Truppen zum Gegenaus gagten ihn in ihre alten Gräben zurück und vertind ihn auch aus diesen in erbittertem Handgemenge. Sind auch hier alle unsere ursprünglichen Stellungen inserm Besig. 130 Italiener wurden gesung zenommen. — Das Artillerieseuer war an vielen subder küstenländischen Front sehr tehhaft. — An kartner Front war die Gesechtstätigkeit gering. — Gol di Lana setzen unsere schweren Mörser ihr su sont alle ihre Stellungen zwischnitt räumten die Italie alle ihre Stellungen zwischen Botto und Koncegn benen viel Kriegsmaterial gesunden wurde, und pp sich nach Koncegno zurück.

Der fürkische Tagesbericht.

Bier englische Schwadronen vernichtet. Konstantinopel, 26. April. (WIB.) In de heute eingetroffenen amtlichen Bericht vom 12.1 heißt es:

Iraf-Front: In den Racht zum 12. Um beuteten wir dant den von uns vorher getroffenen nahmen ein seindliches Schiff, das von fiin der Richtung auf Kut-el-Amara suhr. Der Kr und ein Teil der Besatzung wurden getötet oder wundet. Bir entdeckten an Bord des Dampfers große Menge Proviant und Kriegsmaterial, sowits Maschinengewehre.

Unjere gegen den Suezkanal vorgehenden bernichteten vier von ihnen angetroffene Sår dronen des Feindes vollständig. Wir mat

Die Franzofenbraut.

Konian and ber Zeit bes fultur- und weligeschichtlichen Umschwungs vor 100 Jahren von D. A. heim.

In Gertruds Schlafzimmer faßen, wie gestern abend in der Rüche, die beiden Frauen, und wieder erzählte die Mutter ihrem Kinde eine Geschichte von den Schidsalen einer Soldatenbraut — Das Kind aber war eigenstnuig und sprach: "Mutter, was du tonntest, das fann ich auch. Ich möchte ihn doch nun immer so gern haben." —

Da rollte ein leichter Bagen bor's haus, Türen achzten in ben Angeln und flirrend fiel ber haustürriegel wieber ins Schloß. — Mechanisch eilten beibe ans Fenster. Da schlich eine große Männergestalt mit einem Bündel besaden borbei.

Erbleichend ichaute Trubel in bie leibvollen Mutteraugen, und mit bem Aufigrei: "Da geht er!" fant fie an bie bergenbe Mutterbruft.

37. Nach Sponien

Tage waren bergangen. Tage qualender Ungewisbeit für Heinrich den Sohn des Siegenschen. Sah er Gertrud einmal tagelang nicht, so sehlte ihm etwas. Dazu kam beute noch ein anderes Gefühl, — das er disher in diesem Maße nicht gesannt. — ein tieser Groff gegen den Bater. Dessen Berbalten an dem Spinnstubenabend hatte Gertrud gefränkt. Kur deshald, so glaubte er, zog sie sich zurück und wollte weder von ihm noch von seiner Familie etwas wissen. Keine Spinnstube gad es in Freudenberg, die er in diesen Tagen nicht besucht dätte, in der heimslichen Hossung, die Augendgesviellin irgendwo zu sinden, — aber vergedens Seiner Schwester Annemarie mochte er sein Leid nicht klagen, denn diese würde ihn noch obendrein auslachen Die qualende Unruhe aber, die ihn erfüllte und die ihn mit jedem Tage schwerer bedrückte, trieb ihn doch schließlich zum Rathausvlat, wo Tillmann und Annemarie ihr bescheidenes Seim ausgeschlagen hatten. Er sand die Schwester in der Küche mit der Frößlinge, des Abendbrotes beschäftigt, und zwei kleine Sprößlinge,

- ein Madchen und ein Junge - fpielten am Boben. "Ohm! - Ohm!" schrien bie beiben wie aus einem Munbe, als heinrich eintrat, und sprangen auf ihn zu. Annemarie blidte sich rasch um und begriffte ben

Annemarie blidte fich rasch um und begriffte ben Bruber: "Bo stedft bu benn eigentlich. Junge? — Ich batte schon lange auf dich gewartet."

Prüfend schaute er sie an. Die Schwester mußte etwas Besonderes haben, denn diesen Ernst, den er auf ihrem Gesicht gewahrte, war er bei Annemarie nicht gewöhnt. — der heiteren, lustigen Annemarie. — Er ahnte, daß es etwas war, das ihn betras.

"Bas haft bu mir benn fo Bichtiges zu fagen?"
"Ich wollte bir nur fagen, heinrich, baß bu Bater nicht zürnen follst, weil er bir neulich an bem Abend entgegen trat. Er meint es wirklich gut mit uns."

"Und wenn auch," entgegnete Heinrich murrisch. "so brauchte er boch so etwas nicht vor allen Leuten zu mir zu sagen. Ich bin doch tein Kind mehr. Andere junge Leute haben doch ganz was anderes von ihrer Jugend."
"Ra, heinrich, ich habe dobselbe von mir gedacht, aber —"

"Ach, Mädchen? — Bei Mädchen tommt's nicht so barauf an. Für Mädchen ist's sogar besser, wenn sie sich rar machen, als daß sie allzu seil sind, indem sie glauben, überall, wo was los ist, dabei sein zu müssen. Aber der junge Mann muß hinaus und das Leben kennen kernen, mit dem er kämpsen soll. Kommt er auch mal zu Schaden, so ist das nicht immer schlimm. Durch Schaden wird er klug gemacht."

"Ach, heinrich, es handelt sich doch bier nur um Gertrud. Unser Bater hat dabei an euer beider Zukunst gebacht. Er weiß genau, so gut wie auch ich und du, daß der Sträßer mit seiner Gertrud große Dinge vorhat, und desbalb ist es besser, eure Freundschaft wird nicht allzu eng. Noch besser wäre es, du gäbest diese Freundschaft ganz auf, denn ich glaube, daß sie bald heiraten wird, und zwar einen sehr vornehmen herrn, der —"

einen sehr vornehmen herrn, der — Stühl gesunkenen Bruders ließen sie plöglich innehalten. Ihre Ahnung war also richtig. — Er liebte Gertrud. Wert wwert sab sie ihn an. Dann setzte sie sich neben zwischen ihre Hände und preßte sie pro ihm gut zu und versuchte. ihm in schoner war und der Sträßers Be-

fuch gu' ergablen urb mas fie bei beffen Begegnung

Gertrub beobachtet hatte. Stumm borte Beinrich gu. Langft bergangene R fabre tauchten bor ibm auf. Rinbliche Spiele fpiele mit einem großen Anaben wedten bie alte !! Solbafenbegeifterung in ihm, und biefer große Anabe Solbat geworben, er aber nur ein fimpler Sanb Bie gerne mare er mit ben anberen Altersgenoffen. Demanbis Mannes, bem Achenbache Safob und alle beißen, nach Spanien gezogen, aber ber Bater nicht; er lieb fich beim Strager bas Lofegelb und ibn frei. Bie gerne batte er mit ben Mermften g die unter bem Drud ihrer Armut feufsten und fieb Leben in Tobesgefahr bem forgenvollen ber qualent mut vorzogen, die fort mußten in Rampf und Strett fich niemand fand, ber ihnen bas Lofegefb gab. wurde rot und wieber blag. - Seine Gebanten joi Rameraben nach, bie früher mit ihm Solbat batten und jest wirfliche Solbaten waren, Golb fiegreichen, welterobernben Armee bes großen Ra bes Mannes, ber bom friedlichen Bürger in tieffiet gehaßt und von feinen Solbaten abgottifch geliebt weil er fie gu Rampf und Sieg führt und fie, wie fich mit unfterblichem Ruhm bebedt. - 36m fcmind Bie wurde ibm? - Gin jaber Trot ftarrie feinen und legte barte Ralten um feine Dunbwinfel: feliger Entichluß reifte in ibm; - er wollte merben!

Als Annemarie geendet hatte, erhob er sich ichnet und griff tastend nach ihrer hand, die er lange bi Beiden standen Tränen in den Angen. Er tat ibr leid arme Bruder, aber es beruhigte sie doch, als sie den ber tropigen Zug um seinen Mund gewahrte; er war ibr Zeichen dassür, daß er sich teinem auflösenden Schmethein Schwächling, bingab und sich aufried, sondern

mannlichem Trop gegen fic anging. heinrich berabschiebete fich turg und ging auf is benn an eine Wieberschr gloubte er nicht.

(Fortsehung folgt)

gefahrd
be djunt
worden
Bos
eus Mit
three S
nicht be
nicht be
die fer S
la zwei
das Mit, da

time &

d. Mis.

einige (

material.

Refem G

meten e

mirb Die

un ber Sempfe plunde Gje

MIN G

breuger fantener

Sel Bu

um den

Bet

bebung nach fini Reifen Abfäller woll- b Effilod, kten b ber Kr Ariegson mannfer Reibejd lanntmo

it der

derauf

nehr al

diefer Af Bestraft Bezirtse Mitte L 15 Rint naten, i

ben 3. 2 hiefiger Coffel, 1 hor bea Beobach bie bas Beldprei M a r b Jeitang iber di trickein

velcher stattfanti dattfanti dattfanti des naci des naci des der üb des der üb des der

und eri die ver wurde doch troft ei froft ei fro

en Fii iit alli er Do einige Gefangene und erbeuteten große Mengen Rriegsmaterial Broviant und Munition Unfere Berlufte in weiem Gefecht waren gang unbedeutend.

fes at

eeltrein

e Berie

Juca.

ee treis

tin Bar

n Gael

bribge

bei Bie

ie feins

gutem chiegung

inthi

- Mpfell

is bie 5

Dünhe

famil

te oot

am 25 1

Seeftreit

r beide

gung g

tungen :

ind ba

edet ju

B. TA

er Italia

tegs.

oberbe !

Setz me

Ungriff

egenan

ellunga

gefangelen Hundering. — Ha is ring. — he ring hat national hat national

oncegn

tet.

In do

n 12

12. II

ffenen :

non B

Der &

t poer

mpfers

jowie s

nden 3

ne Gal

gene R

Ite fit

Anabe Banbin noffen

Bater w und h en geta b fieber älenben

Streit. gab. n 30gen at gell ofbaten e Rapel iefftet geliebt mie fich fe prindelte

inen %

fchwei nge bri hr lein

ben b

rt:

ift.

Berlin, 25. April. Ueber die Berjenfung Des peman-

werlin, 2d. April. Ueber die Berjentung des ormassen englischen Dampsers "Goldmouth" am 31. März mitd von zuständiger Stelle solgendes mitgeteilt: wie Beschung des Dampsers wurde zunächst durch Signal wie Beschung des Schiffes ausgesordert. Da der Dampser diese win Ekriassen undeuchtet ließ, wurde ein Warnungsschung geseurt. Die von der Dampser diese der Dampser solgen der der Dampser des Bersolgungsgesecht, in dessen sierlauf der Dampser acht Tresser erhielt. Alsdann verließ die Beschung das Schiff, das darauf versentt wurde. Bon der Beschung, deren Leden der Kapitän in Besolgung der Anweitspart, wurde ein Mann schwer verwundet. Die Geschüge des dampsers wurden durch zwei Matrosen der englischen Kriegsdanten bedieut. Der Kapitän des Dampsers, der es unternommen weite, ein deutsches Kriegssahrzeug anzugreisen, ist als Gesangener g, ein deutsches Kriegsfahrzeug anzugreifen, ift als Gefangener

+ Bersentt bzw. Minenopser.

gondon, 25. April. (Meldung des Reuterschen Bumus.) Der Dampfer "Roß" ist gesunken; 11 Mann von
ter Besatung sind gerettet. (Anscheinend handelt es sich
den 872 Brutto-Register-Tonnen großen Glasgower ampfer, von bem vor einigen Tagen ein Boot treibend iden murde.)

Gjedfer, 25. April. (Meldung des Ritgauschen Bu-naus.) Bestern nachmittag sant ein kleinerer Dampser eim Gjedjer Leuchtseuer. Er scheint auf eine Mine gegen gu fein. Geine Rationalitat ift unbefannt, Bom ande murde ein von dem Dampter abruderndes Boot rajer aufgenommen wurden. Der Schornftein bes gentenen Dampfers ragt aus dem Baffer. - Bie Bolifs Bur, bon unterrichteter Geite erfahrt, handelt es fich um ben normegijchen Dampfer "Stroemoner" (241 Brutto-Begliertonnen), der trot der in den Rachrichten für Getadter erlaffenen Warnungen, ungeachtet der Warnungsichusse und Signale eines unierer hiljstreuzer das gesarbete Gebiet zu passieren suchte. Die Dampierbeagung ift gerettet und nach Warnemunde gebracht

+ Die fampfe in Deutsch-Oftafrita. London, 26. April. Das Reuteriche Bureau melbet ntet Stellung in einer febr fcwierigen Lage, und ba fie nicht beritten find, tonnen fie General Ban Dewenter nicht baran hindern, ihre Linien öftlich und weftlich von befer Stellung abzuschneiben. Gie muffen fich entweber in zwei Abteilungen trennen ober in ber Richtung auf bas Meer zurudziehen. Anzeichen machen es wahrichein-lich baß der Feind sich nach dem Meere sammeln und leine Stellungen bei Tabora aufgeben wird.

Lokales und Provinzielles.

Dillenburg, den 27. April 1916.

- Bestandserhebung von Reigmaschinen. 2m 26. Bis. ift eine Befanntmachung betreffend Beftandserdebung von Reißmaschinen veröffentlicht worden. hierand ind alle im Inland befindlichen Majchinen, die zum Acien ober Auflofen von Lumpen, Gegenständen ober abiallen aller Art dienen können, insbesondere Kunftwill bezw. Borreigmaschinen (Reigwölfe), Rachreiß. men bis zum 10. Mai 1916 an das Webitoffmelbeamt Rriegsrohstoffabteilung des Königlich Breußischen Dessminifteriums, Berlin GB. 48, Berlangerte Sedecamitrage 11, zu melden, von dem auch die amtlichen Beideicheine gu erfordern find. Der Bortlaut der Betemmachung ift bei den Polizeibehörden einzusehen.

- Nicht mehr als 8 Zentner Kartoffeln zum Sehen ur den Morgen verwenden. Wir weifen wiederholt arauf bin, daß zum Segen unter feinen Umftanden tr als 8 3 entner Rartoffeln für den Morgen ober Bfund für die Rute verwendet merden durfen. Ber eter Unordnung zuwider handelt, fest fich der ftrengften

Die Jungviehweibe des 2. Candwirtschaftlichen Begirfsvereins in Breificheid wird voraussichtlich gegen te Mai wieder eröffnet werden. Es können darauf 45 Rinder jeder Raffe im Alter von nicht unter 10 Do-Men, sowie auch Bferde bis etwa zum 15. Oftober d. 3.

militeben werben. Wer hat das Meteor beobachtet? Am Montag, m 3. April, nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr wurde in iger Begend, wie feiner Beit berichtet, und ebenfo um effel, Marburg und Frankfurt ein hell leuchtendes Me-er beobachtet. Um nun ein wissenschaftlich verwertbares erbachtungsmaterial zu erhalten, werden alle Perfonen, bas Meteor felbft gefeben haben, gebeten, eine genaue Greibung an das Physitalische Inftitut der Universität arburg zu fenden. Mußer einer möglichit genauen Rungabe find von besonderem Bert Beobachtungen er die Farbe und etwaigen Farbenwechsel ber Lichticheinung, über himmelsrichtung und Wintelhohe, in belder die Explosion oder das Erlöschen des Meteors attfand, die scheinbare Bahn (am besten mohl mit einer Stige), ferner über die Bewegung und Formanderung nachbleibenden Schweifes, und endlich über ein etwaiges Geräusch nebst Angabe, wie lange Zeit zwischen htericheinung und Beräusch verging. Bon entfernteren dien ware icon die Nachricht von Wert, daß das Mecor überhaupt gesehen murbe.

Bon der Jagd. Sämtliches Wild hat den Winter ut überftanden. Saar- und Federwild tonnte infolge es geringen Schneefalles ftets gur Bobenafung gelangen nd erübrigte fich beshalb auch die Wildfütterung. Durch berlangerte Schufgeit der verfloffenen Jagdperiode wurde der Abschuß des Wildes immerhin frart betrieben, ach trat feine weitere Dezimierung wegen Krankheit und toft ein. Eingegangene Stude murben nur felten beob-Dem Abichuffe des Raubzeuges, das fich befonders merthar macht, muß im Intereffe ber Erhaltung eines den Standes der Jagd auch jest in der Schonzeit recht ihig nachgegangen werden, insbesondere find neben ben Füchsen bie für die Riederjagd fo schädlichen Krähen

mit offen Mitteln gu verfolgen. ber Donau durch den Ludwigstanal paffierten bis jest thoa 40 Dampfer den Main. Sie find als Schlepper für

die Betreideschiffe von Rumanien nach Deutschland beftimmt. Die erften diefer febr fruftig gebauten Dampfer haben bereits eine Fahrt donauaufwarts bis Regensburg gemacht. Rumanisches Getreide ift daber ichon in ziemlichen Mengen bis Bamberg gebracht und von hier mainabwärts gefrachtet worden.

t) Frantfurt a. M., 26. April. Der Bertehr in ben Kriegsoftertagen 1916 auf dem hauptbahnhof ftand bem zu Friedenszeiten wenig nach. Un den Tagen vom 20. bis 24. April wurden an den Fahrfartenschaltern 263 000 Mart in barem Gelde vereinnahmt. Dazu tommen noch 70—90 000 Mart für gestundete, also nicht bar bezahlte Militariahricheine uim.

t) Schlüchtern, 26. Upril. Auf dem hiefigen Bahnhof wurde ein aus dem Bagernlande eingeführtes Faß mit einem Bentner - Butter auf telegraphische Unordnung der machjamen Bagern angehalten und mußte ins Uriprungsland gurudgejandt werben. In Brudenau tam die toftbare Bare gur Berteilung.

t) Bensheim a. d. B., 26. April. Seute ichidte ber Badermeifter 3. Schulg feinen gehnten Sohn ins Feld. Bon den übrigen neun wird einer feit Kriegsbeginn vermifit, einer war verwundet; die anderen fieben haben die Mühen des Feldzuges bis jetzt sehr gut überftanden.

Mus Groß-Berlin.

Gang mahnwitgige Fleischpreife find am Ofterfonn-abend ben Großberliner Sausfrauen abverlangt und von thnen leiber auch bezahlt worden. Rach bem "Lot.-Ang." ichwantten die Breife für Ralbfleifch je nach ben Gorten in ben einzelnen Stadtgegenben amijchen 4,50 M und 7,50 M pro Bfund. Fur eine Bans von etwa 12 Bfund find 50 M verlangt worben, und Suhner follen mit 7,50 bis 15 M bezahlt worden fein. Gelbftverftanblich find folde Bucherpreife burch nichts gerechtfertigt, und es ift beshalb zu begrüßen, bag bas Obertommando in den Marten gegen die gemiffenlofen Bucherer mit nachstehender Beröffentlichung eingeschritten ift:

"Es ift gur Renntnis des Obertommandos getommen, baf in ben letten Tagen in Groß-Berlin in einzelnen Beidaften für Beflügei und Sleifd, fomeit teine Sochitpreife befteben, gang übertrieben bobe Breife geforbert find. Die Boligeibehorden find angewiesen, in berartigen Fällen, die ihnen angezeigt werden, fofort den Sachverhalt genau festzustellen. Bei unbilliger Spannung zwifchen dem Eintaufspreis und dem Bertaufspreis wird bas Beichaft gefchloffen und das Strafverfahren rudfichtslos burchge. führt merden. Das gleiche gilt, wenn Bertaufer mit dem Bertauf der genannten Baren gurudbalten, obwohl fie noch Borrate befigen."

Soffentlich wird bas wirten. Roch beffer mare es freilich gewejen, wenn die Beröffentlichung por ben Feiertagen erfolgt mare, ba bei bem tatjachlich vorhandenen Fleischmangel berartige Ausschreitungen gewissenlofer Ausbeuter der Rotlage ihrer Mitmenichen mit Beftimmtheit zu erwarten maren.

+ Der Rettor der Berliner Universität hat am erften Oftertage ein Telegramm aus Reuport er halten, das in lleberfegung alfo lautet:

Bir Burger ber Bereinigten Straten von Amerita, Borfigende der Berman Univerfity League of Umerica, modten Em. Magnifigeng unferen lebhaften Bunfc ausiprechen, bag zwijchen Amerita und Deutschland Friede erhalten bleibe. Da wir beibe Bonber aut tennen. fürchten wir, Deutschland tonnte bie Boticaft unjeres Brafidenten als eine Herausforderung auffaffen, was ficherlich nicht beabsichtigt ift. Im Gegenteil, wir find überzeugt, daß die Mehrheit des ameritanischen Boltes Die freundichaftlichen Begiehungen aufrecht zu erhalten wunicht, die zwifchen 3brem und unferem Banbe immer bestanden haben. Um das Unbeil einer falichen Auffaffung abzumenden, bitten mir Gie, dieje unjere Unficht bem Deutschen Bolte gur Renntnis gu bringen.

Bilhuber. Dr. Boldt. Brof. Buffe. hein. Dr. Kraufe. Bagenstecher. haas. Dr. Schweiger. Brof. Shepherd. Brof. von Rlenze. Dr. von Mach. Brof. Cufting Mc Reill. Dr. Schoen. Steinbagen."

Mus aller Welt.

- Mus Anlag der hundertjahrigen Jugehörigten bes Arontanden Salzburg ju Desterreich empfing Raifer Frang Joseph am Donnerstag, ben 27. April, eine Suldigungsabordnung des Kronlandes, Die vom Landeshauptmann Binfler geführt wurde und ber auch ber Brafibent des Abgeordnetenhaufes angehörte.

+ Abgestürzt. Ueber Saint Marimin stürzte ein frangofisches Militärflugzeug ab. Bon den Insassen war nach einer Meldung aus Bern der Beobachtungsoffizier fofort tot. Der führende Unteroffigier befindet fich in hoffnungslojem Zuftand.

3m Ueberfluß — verhungert. Die 30 jährige Frau 3. in Brichowig in Bohmen murde in ihrer Wohnung verhungert aufgefunden. Diese Todesursache ist um so unverständlicher, als die Wohnung ein jörmliches Lebens-mittellager darstellte. Die aufgestapelten Lebens-mittel hätten für eine größere Familie auf mehrere Wochen gereicht. Es handelt sich bier affende gereicht. Es handelt fich hier offenbar um einen Fall von Ariegspinchoje, wie er fich bereits im erften Rriegsjahre bort zugetragen hat.

+ Bei der Ofterfeier der deutschen Internierten in der Bentralichmeis in Brunnen waren & urft und Furftin von Bulow, Bertreter ber beutichen Beandtichaft und Bertreter des Kriegsminifters anwefend. Burft Bulow gedachte in einer Uniprache befonders ber großen Berdienfte des Bapftes Beneditt um die Unterbringung von Bermundeten in der Schweis und ber menichenfreundlichen Bestrebungen ber Schweis-

Beidichtstalender.

Donnerstag, 27. Lipril. 469 v. Chr. Cofrates, griechifcher Bhilosoph, * Athen. — 1812. F. Frhr. v. Flotow, Komponist, * Leutendorf, Medlenburg. — 1851. Otto, König von Bapern, * München. — 1909. Absetzung des Sultans Abdul Hamid und Broffamierung feines Bruders Reiched zum Rachfolger als Mo-bammed V. — 1913. Gabriel von Geibl, Baumeifter, †. — 1915. Englische Ungriffe bei Dpern-Biltem brechen "unter ftarten Berluften" gufammen. - 3n ber Champagne fturmen beutiche Truppen eine ftarte frangofiide Befeftigungsgruppe bei Be Desnil - Deftlid Sumalti Erfturmung rufilider Stele lungen auf einer Front von 20 Ritometern. - Bet Brasgnass 2 rufftide Difigtere und 470 Dann gefangen, 3 Majdinengewehre erbeutet. - Un den Dardaneilen merden bie Ufer bes Sighin. Dere vom geinde geläubert. Bei Rapa. Tepe werben bie frangofild.englifden Stellungen unter auferorbentlich ichweren Beriuften" bes Beindes genommen und die feindlichen Streit. tratte, fomeit fie fich nicht ergaben, auf bie Schiffe gurudgetrieben. - Bon türtifchen Gefeindlicher Truppentransportbampfer, ein feinb. licher Rreuger muß ichmer befcabigt nach Tenedos geichleppt merden. - Das auftralifd.englifde Unterfeeboot "Ae 2", bas in bie Dardenellen indringen wollte, mirb jum Ginten gebracht.

Greitag, 28. April. 1853. Bubm. Tied, Dichter, & Berlin. 1896 Seine v. Treitichte, Gefchichtsichreiber, + Berlin. hermann o. Bubbe, preugilder Minifter ber öffentlichen Arbeiten, + Berlin. - 1915. Erfoiglote, lebr verluftreiche und mit farten Rratten ausgeführte Ungriffe ber Berbunbeten" auf die beutiden Stellungen auf bem mestitchen Ufer bes Ppern-Ranale bet Steenftrate und het Gas. - Ein feindlicher &lie. ger mirft auf Friedrichsbaten 6 Bomben ab, con benen 2 unbeträchtlichen Cedicaben perurachen - Die Deutschen erobern bas Dort Romale füdlich Ralmaria und die nabe babet gelegene Bobe; ebenfoerabern fte bet Dachomo (fublich Socacgem) einen ruffifden Stugpuntt - 3n ben Rarpathen merben gobireiche ruffifche Unterfunfts- und Munitionsobjette burd öfterreichild. ungartide Arttilerte gerftort. - Reue Berfuche ber "Milierten", gegen Raba-Lepe und die Gud-tufte ber Salbiniel Galipoli porgubringen, merben abgemteten. Ertolglos bleibt auch ein Ungriff bes Seindes gegen Die Rufte bei Rum. Raleb

Letzte Nachrichten.

Deutiche Tauchboot-Erfolge.

Berfin, 26. April. (BIB. Amtlich. Um 25. April ift das englische U-Boot "E. 22" in der südlichen Nordfee durch unfere Streitfrafte ver fentt worden. 3wei Mann gerettet und gefangen.

Ein U-Boot erzielte am felben Tage und in derfelben Gegend auf einen englischen freuger der "Arethuja"-Alaffe einen Torpedotreffer.

Der Chef des Udmiralftabs der Marine.

Jum Ungriff auf England.

Roln, 26. April. Laut ber "Rölnifchen Boltszeitung" meldet ber "Umfterdamer Telegraaf" aus London: Reuter berichtet, daß die beiden Kreuger und auch der Berftorer gefunten find. Ferner melbet ber "Telegraaf", daß anscheinend noch mehr Schiffe gefunten find.

Deutichland und Umerita.

Die Beratungen im hauptquartier.

Berlin, 26. April. Bur Beurteilung ber burch die ameritanifche Rote geichaffenen Situation haben Die legten 24 Stunden neues Material nicht beigebracht. Denn was aus Amerita über das Auftreten Brnans als Friedensfreund und über Rundgebungen von Deutich . Umeritanern berichtet wird, ift nach dem Urteil genauer Kenner des Landes nicht fo wichtig, daß es Bejentliches an der lleberzeugung andern fonnte, daß der größte Teil des amerifanischen Bolles gurgeit hinter ber Bolitit des Brafidenten Bilfon fteht. Die nachften Ditteilungen von wirklicher Bedeutung find jest aus unferem Sauptquartier zu erwarten. Dort wird der Reichstangler heute Abend eingetroffen fein, und wird, wenn nicht gleich, jo boch morgen bem Kaifer Bortrag halten, und so kann man vielleicht im Laufe des morgigen Tages schon darüber etwas hören, ob das Ergebnis der dort gepflogenen Beratungen Bege gur Bermeidung eines Konflittes zwifchen Deutschland und ben Bereinigten Staaten eröffnet. In welcher Beife darüber etwas befannt gegeben wird, oder ob das erft geschieht, wenn eine Untwort auf Bilfons Rote feftgeftellt und übergeben morden ift, muß man abwarten.

Die Unruhen in Irland.

Condon, 26. Upril. Berichte in englischen Blattern melden, daß am Sonntag Abend ein Eifenbahn : attentat auf die Eisenbahn bei Maryborugh (Irland) versucht worden ift. Eine Telegraphenftange war quer über die Schienen gelegt worden, und auf den Gifenbahnbeamten, der dieje Telegraphenftange wegräumen wollte, murde geichoffen. Es murde Bolizei an Dieje Stelle hingeschickt. Der Bug entgleifte aber bennoch, weil die Schienen jum Teil weggebrochen maren. Berfonen murden nicht verlett.

Die "Ruffen" in Marfeille.

Sofia, 25. April. Die jo lärmvoll verbreitete Rachricht von der Landung ruffifcher Soldaten in Marfeille wird von der bulgarifchen Deffentlichteit fehr fteptifch aufgenommen. Jeder fragt: Boher follen die Ruffen tommen? "Baltansta Bojchta" bemertt: Entweder find es ichiffbruchige Matrofen im Mittelmeer torpedierter ruffifcher Schiffe, oder eine Urmee ruffifcher Arbeiter aus Umerita, ober, was am mahricheinlichften ift, ungludliche ferbische Flüchtlinge aus Rorfu.

Rach meinen eigenen Informationen handelt es fich tatfächlich um Flüchtlinge aus Korfu. Wie bem aber auch fei: in Bulgarien lacht man über diefen neueften Bluff

des Bierverbands.

Frühling.

Beil'ge Conne, willft bu flammen Ueber Rrieg und graue Rote? Will ber neue Frühling jauchzend Rlingen aus ber jungen Rote ? - wir ichlürfen Rlang und Schein -Rachtgemanbert - felig ein!

Golben über beutiche Erbe Schäumen beines Lichtes Bellen. In ben alten beil'gen Balbern Stromen wieder flar Die Quellen. Sonne, Sonne, flamme ber! Geele, fint ine lichte Deer! --

Rede Dich, bu bobe, reine! Sing bein Lied, bu beuticher i Blaube ! Sieh' es ichwebt aus Gottes L'anbe Beif und felig eine Taube! - --Rlinge, Frühling, fliege, Schein! Sieg und Grieben merben fein!

Reinho 1b Braun.

B. Harr Brif

Die Jeldmarichalle von der Golt und Graf Safeler -Kriegerheimftätten - Die Jamilie als Angelpunft politijder Arbeit - Bater Bodelichwingh und Ariegsichiff Bodelichwingh.

Feldmarichall von der Goly Baicha ift im Grat gefrorben. Es mar ein ichoner Tod für den mehr denn fieb-Bigjährigen Mann, ein Tod im Felbe, wenn auch an Krantheit. Er führte die fiegreichen Truppen, die im Brat, in der Beimat Abrahams, die Englander eingeteffelt hatten, er fah fo die Krönung feines Lebenswertes an der Türkei. Kurg vor Ausbruch des Krie ges noch war ich einen Abend mit ihm zusammen und frerite mich feiner Brifche; er machte einen weit jungeren Gint rud wie Feldmarichall Graf Safeler. Es war weniger ber Einbrud eines Gelbherrn, wie ber eines Belehrten, wozu icon bie große Brille beitrug. Die Familie der Freiherrn von ber Bolg ift eine Belehrtenfamilie. Much bei ben vielen Bufammenftogen zwifchen Propft von der Bolg und Stoder wirtte wefentlich ein, daß erfterer Stubengelehrter und Diplomat war. Ein anderer Brofeffor von der Bolg ift mit feinen Forfchungen grundlegend für die innere Rolonisation geworden, ein anderer wirft noch heute in der Selbstverwaltung der Städte als guter Sozialreformer.

Ein überaus michtiges Stud der Sogialreform wird als erstes nach der Osterpause den Hauptausschuß des Reichstages beschäftigen: das Kriegerheimstät-tengeseh. Für die Christlich-Sozialen wirkt Franz Behrens mit. Welchen Schaden am Familienleben hat uns die Mietstaferne getan, die die alten Begriffe der Heimat und des Baterlandes vernichtete. Run follen, durch Kapitalabfindung der Krieger- und Kriegshinterbliebenenrenten wieder allenthalben Rfeinwohnungen entftehen: Birtichaftsheimftätten fürs Land, Bartenheimftätten in ben Bororten. Bott gebe, daß die Rentengutgefeggebung, bas Erbbaurecht und freie Befellichaften aufammenwirten, uns diefe Stärtung des Famifienlebens zu schaffen. Es bleibt mahr, mas uns die Donffee aus dem Munde des Dulders Odnffeus im 6. Gange fagt:

"Bahrlich, es gibt tein Glück in der Belt, das töstlicher ware. Als wenn Mann und Beib in be-Ständigem Frieden des Saufes walten: es wedt bei Bofen ben Reib, bei freundlichen Menichen bergliche Qui't, und es weiß doch niemand fo wie fie felber.

3d,' bin geneigt, jede neue gefeggeberifche Dagnahme darauf inzusehen, ob fie das Familienleben fördert oder beeintraa tigt; und das neue Kapitalabfindungsgeset, bei beffen Boi Tage Kriegsminifter Bilb von Soberborn febr warme, an Bater Bobelichwingh antlingende Sone fand, Ift fonderlich' geeignet, Seimftatten fur gefundes, inniges, driftliches & umilienleben zu ichaffen.

Bater Bo belichwingh! Ber unter uns hötte es mohl, wenn er fich die Beftalt bes Batriarchen vor Mugen bielt, gedacht, daß mir' in diefem Rrieg einmal ein "Rriegsichiff Bodelichwingh" i aben würden. Und doch fjaben mir es, und es hat berei ts die Feinde vertrieben. 3m Gergen Ufritas ichwimmt bas fleine Rriegsichiff auf bem iconen Rimu-Gee. Friedrich von Bodelichwingh hat ben Rimu-See, der zwifchen :Deutsch-Ruanda und Belaifch-Ronco liegt, in den letten Sochren fonderlich lieb gehabt, bat eine Miffionsstation auf feiner Insel Ibidwi errichtet, bat ben Schmerz erlebt, baf biefe Infel zu Belgifch. Gango och ichlagen murbe, aber fich taufer getroftet: . Go hat unfere Missionsgesellichaft jekt ihre Tätigkeit auch auf den Kongo ausgedehnt." Wie aft hat man bis in die sekten Bochen das Wort Idschwi" aus seinem Munde gehört. Rach feinem Tobe übernahm bort fein fieber, une Chriftlich-Sozialen aufs enafte verbundener Sohn Buff ap bie Miffionsaufaabe. Dorthirt murbe. bem Bedirfnis geman. im herbit 1913 ein gerfenbares Stahlboot, bas burch einen Befroleummotor metrieben merben follte binauggesandt. Kurz por Krieg-sausbruch mor es fertig murde pan der Militörbehörde beschlagnahmt, und bereits am 30. September 1914 fonnte ber Bounerneur non Doutich. Oftafrifa nach Deutichland melber. Muf Rimu-See frount armiertes Motorbact." Im 9. Oftober kannte binquaes fflot werden: "Motorbact unter Oberseutnant Munderlich nahm nach Befecht befaifches Stahlhopt. 9mei Relaier. mehrere vermundete Eurovaer und farbige Befahung ar-fangen. Diesfeits feine Rerfufte." Spater murbe auch bas ameite belaifche Stahlhoot erobert, fobafi bas ffeine beutiche Kriegsichiff Bobelichwinoh" zur Reit ben Rimu. See beberricht und die Anfel Abichmi mit ihren 20 000 Einmohnern ift nur wieber und hoffentlich für immer, deutich.

Die Miffionare hotten fich bie Aufache bes ffeinen Rootes, bas nur 8 Meter lang ift und mohl nur ein Mafcbinengewehr traat, anhers gehacht, fie hafften, es merhe non einer ber nielen Buchten bes Rimu-Sees in die anbere fahren, und wie Jefus vom Schiff aus bas Bolt

febrie, fo murben bie Miffionare von biefem Boot aus ben achfreichen Beiden an den Ufern die frohe Botichaft von bem gefreuzigten und auferstandenen Seiland bringen.

Wills Gott tommt auch wieder die Zeit dafür. Und unfer Freund Buftav von Bodelichwingh ruftet, gurgeit auf der Miffionsstation Rivindi in Ruanda weilend, diefe Zeit vor; er arbeitet an allerlei Nebersetzungen in die Idschwi-Sprache; am 12. Mai 1915 schrieb er: "Borgeftern tamen 12 3bichwi-Leute, mit benen ich einen ber frohesten Tage meines Afrita-Daseins verlebt habe. Im nächsten Monat foll der Befuch wiederholt werden. Einige weitere der Schüler aus Idichwi merden vielleicht mitfommen, um unterrichtet zu merben."

Daß aber jest das tieine Miffionsichiff unferem Baterlande in weitester Ferne dienen tann, foll uns nicht reuen. Bater Bodelichwingh, der 1870 als Feldprediger wirfte und mir darüber feinerzeit für bie "Chriftoterpe" einen ichonen Urtitel geschrieben bat, murbe fich gefreut

Reinbard Mumm, M. d. R.

Ans aller Welt.

+ Gin "unvorhergefehener Jufall". In einem herstellungsraum von Explosiostoffen in Kronftabt brach am 20. April ein Brand aus, der ichnell um fich griff und einige unbedeutende Explosionen bervorriet. Rein Lager von Erplosiostoffen in Kronftadt litt Schaden. Die Bahl ber Opfer beträgt 17 Bermundete. Die eingeleitete Unterfuchung ftellte feft, bağ bas Fouer burch einen unvor-gefebenen Bufall entftand. - In Rugland icheini man alfo auch vorherzusehende Bufalle gu tennen.

+ Egplofion in einer frangofifchen Sandgranaten fabrit. (Savasmelbung.) Freitag vormittag ereignete fid in einer Sandgranatenfabrit bei Eroig b'Sing eine Eg plofion, bei ber ungefahr zwanzig Berjonen getotet und einige verwundet murben.

+ Wieder etwas vom englischen "Aufturvolf". Ein Reutraler, der vor einiger Zeit nach mehrjährigem Aufenthalt in Aegopten nach der heimat gurudgefehrt ift und die mirtlichen Berbaltniffe in Megapten aus eigener Anichauung und Erfahrung genau fennt, bal einem Mitarbeiter ber "Rolnifchen Boltszeitung" langere Ungaben über bie Schredensheerichaft bet Englanber in Megapten gemacht, bie, wie bas Blatt bemertt, in ihren vollen Ausführungen auf Wahr heit beruben und fich von jeder Uebertreibung fernhalten. Danach fpielen fich taglich Gewalt- und Greueltaten ab, wie fie die Englander jur Zeit der großen indifden Aufftande an der indifden Bevolterung in graujamfter Beile perübt haben. In Beft. und Gudagopten find gabireiche Dorfer ber Eingeborenen und Dafen ber Bufte gleich gemacht worden. Beiber und Rinder, Die nicht fluchten tonnten, find bis zum Letten niedergemetgelt worden wegen bes unbewiesenen Berbachts, Beziehungen zu ben Senuffi gu haben. Bei ber Raumung bes Gebiets bes Suegtanals haben Auftralier die Gingeborenen niedergefcoffen. Beiber und Rinder mußten wochenlang unter unbeichreiblichen Beiben ben Marich nach dem Sudwesten ber Sabara antreten. Die Landbevölferung ift bis aufs Blut ausgesaugt. In ben Städten wurden die Steuern unerschwinglich boch binausgeschraubt. Wer nicht gabit, wird eingesperrt. Die Städter leiden namentlich durch blutige Schlägereien, Fälle der Bergewaltigung von Frauen, Raub, Mord und Brandstiftung durch die Australier. Die Todesurteile haben sich erschreckend vermehrt. In einer Woche des Februar wurden 400 eingeborene Redis, die gemeutert hatten, erschossen. Das Hinrichten durch Erschießen ist noch ein "mildes" Bollstredungsversahren der Engländer. Die meisten der Todesopser werden zuerst stundenlang gesoltert und geprügelt, dann werden sie durch den Strang hingerichtet. In ohnmächtigem, grimmigem haß bliden die Eingeborenen Kairos zur Zitabelle empor, deren Geschüße drobend auf die alte Stadt des Rhalisen beren Befchuge brobend auf die alte Stadt des Rhalifen gerichtet find

Beidichtstalender.

Conntag, .3. April. 1564. Billiam Chafefpeare, engl. Dichter, * Stratford a Avon. - 1616. Derfeibe, + bajetbit. - 1616. Cervantes Saavedra, ipan. Dichter, † Madrid. - 1796. I G. v. Sippel, Schriftfteller, † Konigsberg. — 1848. Das Danne-wert von ben Breugen genommen. — 1878. Friedt. Breller, Maler, f Beimar. - 1915. Fortidreiten ber beutiden Difenfive bei Ppern. Frangoiifd englifde Begenangriffe ideitern unter .fcmeren Berluften" der Ungreifer. Die Deutichen furmen westlich des Ranals gelegenen Ort Bigerne. Die Babl ber Gefangenen erhobt lich auf 2470, bie Sabi ber erbeuteten Gefcuge auf 35. Mugerbem wird febr viel Munition, viele Daichinenge. mehre und fonftiges Material erbeutet - Rufft. iche Rachtangriffe entlang ber Turtaer Straße im Abichnitt bes Ugioter Baffes icheitern unter großen Berluften. - Die Befagung ber "Unefha" (Bandungstorpe ber "Emben") traf nach einer Belbung aus Ronftontinopel em 37. Rary im arabifden Safen Bibb, jablid von Dicibba am Roten Meere, ein.

Montag, 24. April. 1547. Rieberlage ber Broteftonten bei Mühlberg, Ende des Schmolfoldichen Rrieges und Bundes 1796 Karl Immermann, Dichter, * Magdeburg. — 1819. Klaus Groth, plattdeutscher Schriftsteller, * Heide, Holstein. — 1847. D. • Leigner, Literaturhstoriter, * Saar, Mähren. — 1867. Ju-sammentritt bes 1. Rorddeutschen Reichstages. — 1877. Rusiands Rriegsertlarung an bie Türtet. - 1891. Selmut Graf Dioitte, Beldmarichall und Chef bes Großen Generalftabes, + Berlin. -1915. Beitere Erfolge bet Ppern. Erfturmung Der germe Solaert und ber Drte St. Julien und Rerffelaere Siegreiches Borbringen gegen Brafenstofel. 1000 Englanber gejangen, meb. rere Raidinengemehre erbeutet - Schmere Rieberlage ber Frangojen fübmeftitch Combtes. 24 Offigiere und über 1600 Goldaten gefangen, 17 Beiduge erbeutet - England beidlagnahmi 2 für Griechentand auf englifden Berften gebaute Rreuger und + Torpedoboote, ebenic 2 Unterfeeboote, 6 Flugtanonenboote und 11 Torpedobeote anderer Bander. - Bialgftol abermals mit Bomben belegt ale Antwort auf rufftiche Bombenmarfe über Reidenburg. - 3n ben Rarpathen erfturmen öfterreichtich . unga. etide Truppen bie fiche Ditry füblid Rogioma. Damit merden die Ruffen aus ber monotelong gab vertetbigten Stellung beiberjetts bes Drama-Lates gemorten

für die Schriftleitung verantwortlich: A. Aloje, Derborn

2m 26. 4, 16. ift eine Befanntmachung bett. ftandserhebung von Reigmafdinen erlaffen worben

Der Bortlaut der Befanntmachung ift in der noch Nummer des Kreisblattes und durch Unichlag verein

Stellvertretendes Generalkommande Des 18. Armeeforpe.

Bekanntmadjung.

3wangeverfteigerung Schweisgut in Teutichenthal.

Mm 3. Mai 1916, pormittags 101/2 Ubr m burd bas unterzeichnete Bericht in bem Gemeinbegimme Beilftein

35 Grundfücke

smanasmeife verfteigert.

herborn, den 25. April 1916.

Ronigliches Amtegericht

Anordnung

über das Schlachten von Biegen-Mutter lämmern.

Muf Grund des § 4 der Befanntmachung des & vertreters des Reichstanglers über ein Schlachtverbet frachtige Rube und Sauen vom 26. Auguft 1915 (Re Befegbl. G. 515) wird hierdurch folgendes beftimm

8 1. Das Schlachten ber in diefem Jahre gebon Jiegenmutterlämmer wird bis jum 15. Mai d. 35.

§ 2. Das Berbot findet feine Unwendung qui Schlachtungen, Die erfolgen, weil zu befürchten it. bas Tier an einer Erfranfung verenden werbe, ober es infolge eines Unglücksfalles fofort getotet werden m Solche Schlachtungen find innerhalb 48 Stunden noch Schlachtung ber für den Schlachtungsort zuständen Drispolizeibehörde anzuzeigen.

§ 3. Musnahmen von biefem Berbot tonnen dringenden wirtschaftlichen Brunden vom Landra Stadtfreifen von ber Ortspolizeibehörde gugelaffen

§ 4. Bumiberhandlungen gegen biefe Unorb werden gemäß § 5 ber eingangs ermähnten Bet machung mit Gelbftrafe bis zu 1500 Mart oder mit fängnis bis zu 3 Monaten beftraft.

§ 5. Die Anordnung tritt mit bem Tage ibre! fanntmachung im Deutschen Reichs- und Breuff Staatsanzeiger in Kraft.

Berlin, den 13. Mpril 1916. Der Minifter für Candwirtichaft, Domanen und John 3. B .: Freiherr von Faltenhaufen.

Borftehende Anordnung wird hiermit zur i lichen Kenntnis gebracht. Die Bolizeibeamten habe weifung, etwaige lebertretungen unnachfichtlich gut zeige zu bringen.

Berborn, ben 25. April 1916.

Die Polizeiverwaltung: Der Bürgermeifter: Birtenball

Nutz- und Brennholz-Versteigeru

Oberförfterei Dillenburg.

Freitag, den 5. Mai d. 38., porm. 10 1 auf Forfthaus Reubaus. 1. Soutbesirt Thiergarten Begemeifter Gul

Diftr. 1 Sober Aborn; 8 Ottrich; 13 Rablertopf und ?
Gichen: 20 Sta. 4. und 5. Rl. = 7,35 Fm., 118 Rub-Rollidt. und Appl., 25 Mtr. la., 19 Rm. Sat. und 2 Rm. Rfr. 1 Rl. Buchen : 49 Rm. Rubidelte, 149 Rm. 53 Rm. Ruppl., 2115 Rfr. . Ban. Radelboli: 2. Rl. = 5,11 Fm., 1 Sta. 3. Rl. = 0,57 Fm., 4. RI. = 0,98 Fm., 20 Rm Rug-Rollicheit 2,5 Meta 16 Rm. Scht., 14 Rm. Rppl.

2. Sounbegirt Dillenburg (Degemeifter Frante), 34 Bogelstorb, 29, 30 Relbbader Balbden, 44-47 6 barb, 41 Caap, 48 Rebelsberg und Totalität, Diftr 2281 im Thieraarten.

Cichen: 2 Sta. 4. unb 5. Rt. = 1,39 Fm. Rugrollidt. und Appl. 2,5 Mtr. lang, 6 Rm. Scheft # Buchen: 202 Rm. Scht, 106 Rm. Appl., 9 Rm. 1 Rl. Radelholy: 85 Sta. 1. bis 4. Rt. = 56,01 & Stangen 1. und 2. RL. 4 Rm. Rutideite 2,5 Retet ca. 38. Rm. Sheit und ca. 25 Rm. Rppl.

Die Ruthölger werben guerft vertauft. Die nannten Begemeifter erteilen nabere Austunft

Holzverkauf.

Montag, den 1. Mai, vorm. 9 Uhr anfa fommt in hiefigen Balbungen folgenbes Sols jum Auss

Difir. Ottrich : 29 Gidenftamme, 7.12 Refts. und Grubenbola.)

Diftr. Gemeindebain: 3 Gidenftamme, 2,62 (icones Conelbhola) 2 Lardenflamme, 3,163

(Bauholz.) Medenbach, ben 25. April 1916.

Diebl, Bargermeil

Gv. Kirdendor Gerborn.

Morgen Freitag abends 1/2 9 Uhr:

Hebungsftunbe in ber Rleintinberichule

Kirdlige Hadri

Berborn. Donnerstag, Den 2 abends 9 libt Ariegebetftunde Rirche. Lieb: 2

Barl mieb beite Zäti und Böfu Sign rung nicht fonn die !

auf ideil Bari iber mitte

Engli femi Buti ding dan Umit bie Dane Hage Lines fur : neitte th fi

wuri boch eign fibre Dubi erftre Gud burg fend meit Eng tenn engli icher eiger Iria bam bie bie

Lan